

Jüngerschaftskurs 107 Gaben des Geistes

Frogtube, Quack! Hallo, mein Name ist Jürgen Fischer und ich liebe es jungen Christen die Bibel zu erklären. Unser Thema heute, Dienst in der Gemeinde in Verbindung mit Gaben des Geistes und Talente. Ich möchte dir gerne eine Stelle vorlesen aus dem ersten Petrusbrief. In 1. Petrus Kapitel 4, Vers 10. Da beschreibt Petrus Wie jeder einzelne Christ von Gott begabt wurde. 1. Petrus 4, Vers 10.

1Petrus 4,10 Wie jeder eine Gnadengabe empfangen hat, so dient damit einander als gute Verwalter der verschiedenartigen Gnade Gottes!

Was heißt das? Naja, hier steht für mich, dass jeder eine Gabe von Gott empfangen hat, mit der er anderen dienen kann. Ich finde das total spannend. Jeder ist begabt. Es gibt niemanden in der Gemeinde, den man nicht brauchen kann. Schöner Gedanke, oder? Du bist begabt. Du hast die Chance von Gott bekommen, in der Gemeinde anderen Christen mit den Gaben, die du hast, zu dienen. Dabei spielt es jetzt erstmal gar keine Rolle, was das für Gaben sind. Die Bibel kennt eine ganze Latte von Gaben. Und wenn du mal unten, da unten in die Leiste schaust, dann siehst du einen Link zu einer Predigtreihe über Geistesgaben. Wenn du das mal durchschaust, das sind die unterschiedlichsten Sachen. Also Spendenfreudigkeit, dieses Ich hab Geld und gib's gerne weg, ist genauso eine Gnadengabe wie, ich kümmere mich gerne um Menschen, weil ich einfach ein mitfühlender Mensch bin. Oder ich kann gut Dinge erklären. Bis hin in den Bereich der übernatürlichen Gaben, wo man sagt, ups, das klingt jetzt nicht mehr so normal, wie Zungenrede, dass ich plötzlich in der Fremdsprache reden kann, die sonst, die habe ich nie gelernt, aber ich kann es einfach plötzlich. Oder Wunder, auch so ein Thema, wo man sagt, auch nicht das, was so alltäglich ist. Also egal, was wir uns anschauen, eine Sache ist klar. Jeder Einzelne in der Gemeinde ist begabt. Jeder. Auch du.

Und... Dieser Vers, 1. Petrus Kapitel 4, Vers 10, möchte dir sagen, dass deine Aufgabe darin besteht, mit deiner Gabe in der Gemeinde zu dienen. Möchte dich ermutigen. Egal, ob du der Musiker bist oder der, der gerne mit Technik umgeht, egal, ob du dich gerne um Kinder kümmerst oder ob du gut in Organisation bist, es spielt wirklich keine Rolle. Bring dich mit der Gabe ein, die du hast. In 1. Korinther Kapitel 12. Etwa so die Verse 11 bis 22. Da verwendet Paulus das Bild eines Körpers für die Gemeinde. Die einzelnen Gemeindeglieder sind an diesem Körper Glieder. Also Fuß, Hand, Ohr, Auge. Meine Funktion in der Gemeinde wird von Gott bestimmt. Genau genommen vom Heiligen Geist. Das heißt da in 1. Korinther, Kapitel 12, Vers 11, er gibt, wie er will. Er begabt, ist damit gemeint, wie er will. Christen können glauben, dass sie nicht gebraucht werden, weil sie eine bestimmte Gabe nicht besitzen. Aber das ist falsch. Das ist einfach falsch. Gott begabt dich. Und wenn du eine scheinbar kleine Gabe hast, naja, dann hast du die, dann setz die ein. Die, die mit den großen Gaben, und große Gaben, das sind so die, die man sieht, die damit begabt sind, die können jetzt glauben, dass sie auch ohne die kleinen Gaben auskommen. Aber das ist falsch. Und Paulus erklärt das gut. Du kennst das auch, wenn wir wirklich wie ein Körper funktionieren, dann mag der kleine Finger der Finger sein, den du am wenigsten im Leben brauchst. Aber wenn der kleine Finger weh tut, dann tut das dem ganzen Körper weh. Und deswegen, du bist begabt, damit du in der Gemeinde deine Rolle ausfüllst, deine Funktion erfüllst, die Gott, dir gegeben hat.

Und die ganze Gemeinde kann nicht ohne dich auskommen, wie der Körper nicht ohne einen kleinen Finger auskommen will. Und du, du kannst nicht sagen, ich bin zu unbedeutend. Weil Gott dir genau die Gabe gegeben hat, die du ausfüllen sollst. Und ich möchte dich so sehr ermutigen, dich selber als ein Teil von Gemeinde zu sehen. Und Gemeinde als diesen Körper zu sehen.

Ich möchte dich ermutigen, deine Begabungen zu entdecken. Wie macht man das? Man probiert aus. Man probiert einfach aus. Man schaut, was macht einem Spaß. Man fragt Leute, was glaubst du, dass ich gut kann? Und dann entdeckt man, wow, ich hab da was, da bin ich anders als die anderen. Da liegt mir etwas, da kann ich wirklich der Gemeinde mitdienen. Und da gibt es jetzt Gaben, die brauchen vielleicht eine Weile, bis sie reifen. Das könnte sein für den Predigtendienst oder Seelsorge oder Leitung. Okay, dann lasst mir bitte genug Zeit, um diese Gaben langsam wachsen zu lassen. Andere Sachen sind vielleicht schon präsenter und du kannst sie gleich einsetzen. Aber bitte mach das so, dass du mit deinen Gaben dienst. Der Jesus erzählt in Matthäus Kapitel 25. Er erzählt dort ein Gleichnis von einem, ja, von Knechten, die den Auftrag bekommen mit ihren Talenten Ihrem Herrn zu dienen, während der gerade weg ist. Und das Gleiche läuft darauf hinaus, dass am Ende die belohnt werden, die aus ihren Talenten am meisten gemacht haben. Was können so Talente sein? Das, was Gott dir anvertraut, um sein Reich zu bauen. Das fängt an mit Zeit, mit Geld, mit Begabungen, mit emotionaler oder körperlicher Stärke, das kann eine Rolle spielen, Beziehungen, Kreativität, Vorstellungskraft, Organisation, egal was. Am Ende dieses Gleichnisses werden die alle zusammengerufen und der Herr belohnt jedem nach dem, was er geleistet hat. Und ich wünsche dir von Herzen, dass wenn unser Herr wiederkommt und dir begegnet, dass du sagen kannst, Herr, du hast mir das und das anvertraut und ich habe das und das draus gemacht. Ich war nicht faul und ich war auch nicht böse, sondern ich war ein guter Knecht. Und ich habe das genutzt, was du mir anvertraut hast. Das wünsche ich dir von ganzem Herzen.

Der neue Begriff, den ich dir mitgebracht habe, heißt Fegefeuer. Was ist das Fegefeuer? Das Fegefeuer ist nach der Lehre der katholischen Kirche der Ort, an dem Menschen nach ihrem Tod kommen, um dort noch weiter für ihre Sünden zu büßen, bis sie dann gereinigt genug sind, um in den Himmel zu kommen. Das glaube ich nicht. Ich glaube, dass du in diesem Leben entscheidest über deinen Aufenthaltsort nach dem Tod. Du brichst nämlich entweder durch den Glauben zum Leben durch und kommst dann nicht ins Gericht, dann ist auch alle deine Schuld vergeben, dann bist du gereinigt von deinen Sünden, weil du geglaubt hast, oder du hast in diesem Leben nicht geglaubt. Dann gibt es nach dem Tod keine Chance mehr, das zu ändern. Fegefeuer.

Praktische Aufgabe? Wenn es darum geht, dass wir begabt sind, um in der Gemeinde mitzuarbeiten, dann bring dich doch diese Woche an einer Stelle in der Gemeinde ein, wo du noch nie gedient hast. Probier doch mal eine Sache aus. Gebet. Bete, dass Gott dir deine persönlichen Gaben zeigt, dass du sie entdecken darfst. Bete darauf, dass Gott dir zeigt, wer du bist, womit er dich begabt hat. Bibellese. Römer Kapitel 6 und 7. Wieder zwei ganz, ganz spannende Kapitel. Ich möchte jetzt nicht spoilern, aber ganz spannend. Freu dich drauf, gleich gibt es zwei Fragen dazu. Das war's. Gott segne dich.

AMEN